

(c) Einfach lin. Korrelation und Regression:

$$S = \begin{bmatrix} S_{xx} & S_{xy} \\ S_{xy}^T & S_{yy} \end{bmatrix}$$

$p=1$; $q=1$

① Bestimmtheitsmaß:

$$r^2 = \frac{S_{xy}}{S_{yy}} \cdot \frac{S_{xy}}{S_{xx}} = S_{yy}^{-1} \cdot S_{xy} \cdot S_{xx}^{-1} \cdot S_{xy}$$

② Regressionskoeffizient:

$$b_1 = \frac{S_{xy}}{S_{xx}} = S_{xy} \cdot S_{xx}^{-1}$$

in Matrix- (und) Vektorschreibweise geeignet auch für

(d) (Multiple) Multiple lineare Korrelation und Regression:

$$S = \begin{bmatrix} S_{xx} & S_{xy} \\ S_{xy}^T & S_{yy} \end{bmatrix}$$

$p > 1$
 $q = 1$

transponierter Vektor S_{xy}

(1)
multiple
Bestimmtheits-
maß

$$R^2 = S_{yy}^{-1} \cdot S_{xy} \cdot S_{xx}^{-1} \cdot S_{xy} = P M_S$$

... Produktmatrix

Vektor
Matrix
Vektoren

(2) Vektor d. Regressionskoeffizienten:

$$\beta = S_{xy}^{-1} \cdot S_{xx}^{-1}$$

ein Zeilenvektor

Vektor (q-dimensional)
Matrix (p+q dimensional)

(3) übliche Darstellung d. multivariaten Regressionsgleichung:

~~GLEICHUNG
DER
REGRESSIONS-
GERAHE~~

$$\hat{Y}_i = b_0 + b_{1,i}x_1 + b_{2,i}x_2 \rightarrow \hat{Y}_i = \hat{Y}_i + \epsilon_i$$

Kriterium
('criterium') Ordinaten-
abstand
('constant')

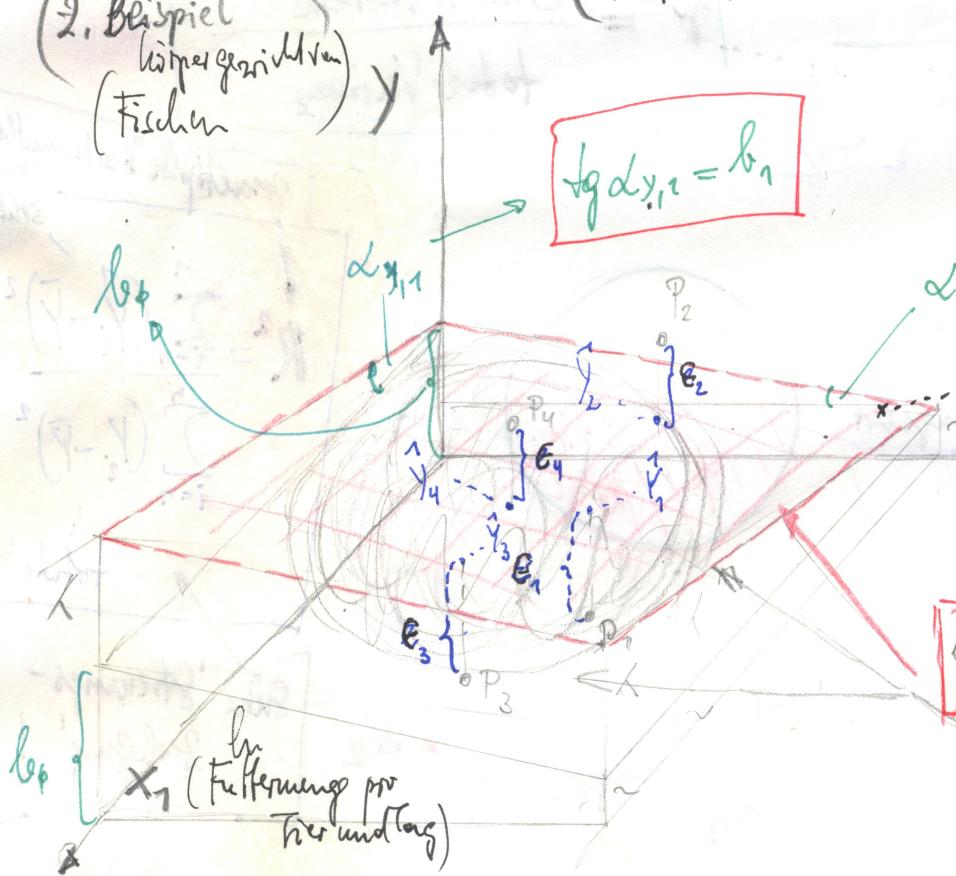
(2. Beispiel
Wipperfürst U. Ven)
(Fischen)

Predictoren
('predictors')

(semi)partielle Regressionskoeffizienten
('semi-partial coefficient of regression')

Residualabzeidung.
('residuals')

b_0 ... Körgezicht
+ ische, g.
 x_1 ... Futtermenge pro Tier
und Tag, g
 x_2 ... Nettogezicht
Parasiten pro Wild
g



Regressionsebene

Punktedichte
('Scatter')

Die Gleichung für die obige Regressionsebene
in einer alternativen Darstellung lautet:

a)

$$\hat{Y}_i = b_{y_{1,2}} + b_{y_{1,2},1}x_1 + b_{y_{1,2},2}x_2$$

b)

$$\hat{Y}_i = b_{1,2,3} + b_{1,2,3}x_1 + b_{1,2,3}x_2$$

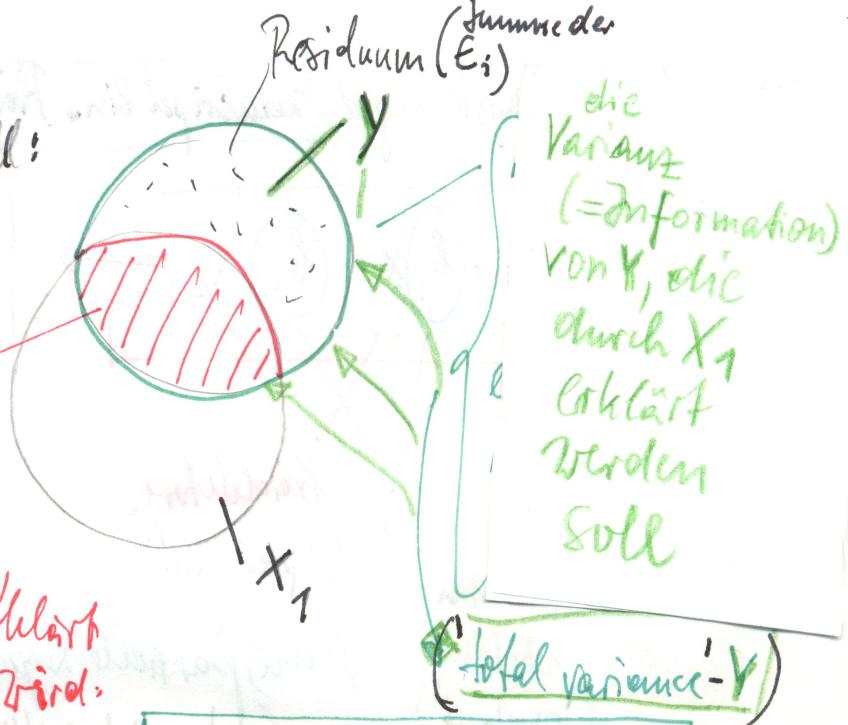
Anpassung d. Regressionsebene
(= Regressionsgleichung) nach d.
Methode d. Kleinsten Fehlerquadrate
mittels NORMALGLEICHUNGS-
SYSTEM

(4) "Begriffe
Multipel" - "partiell"

einf. lin. Fall:
(a)

Erklärung mit Hilfe d.
Mengenlehre ('set theory')

Anteil an
der Y-Varianz,
der von x_1 erklärt
wird.



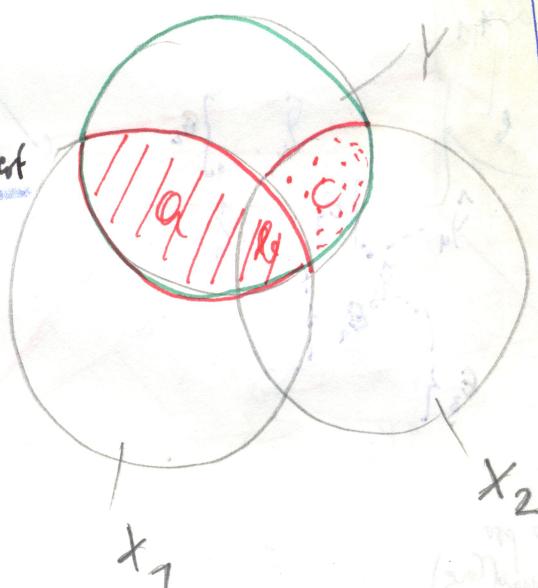
(b) multipel lin. Fall:

Multipel bedeutet: durch Hinzunahme eines weiteren Prädiktors steigt d.

① Erklärte Varianz: a, b, c

② Zusätzlich zu a, b kommt noch der Anteil c hinzu nach Hinzufügen d. Variable x_2
→ Erklärungsatz steigt
→ R^2 nimmt zu

③ c ist der partielle Beitrag von x_2 zur Aufklärung von Y, ebenso wie a der partielle Beitrag von x_1



partiell heißt: exklusiv, ohne Einfluss der anderen, im Ausatz befindlichen Variablen:

(c) Beispiel für Auspartialisierung

psychische Beeinträchtigung zu Falle von

AIDS-Erkrankung (ja - nein: dummy Variable)



"genetische, immunologische Dispositionen"

"soziale
Lebensumstände"

(z.B. Einkommen, Arbeitslosigkeit - ja o.d. nein)

es wird der x_1 aus y und aus x_2 auspartialisiert, um den "reinen Zusammenhang zw. AIDS-Erk. und Lebensumständen zu erfassen

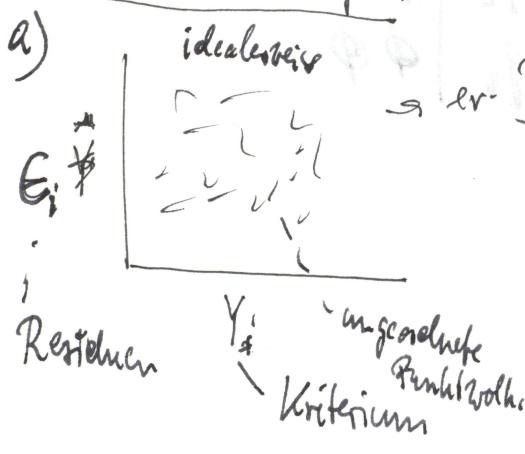
nötige
Auspartialisierung
d. Untergruppen

(d) weitere Beispiele für Auspartialisieren:

① Geschlechtszugehörigkeit

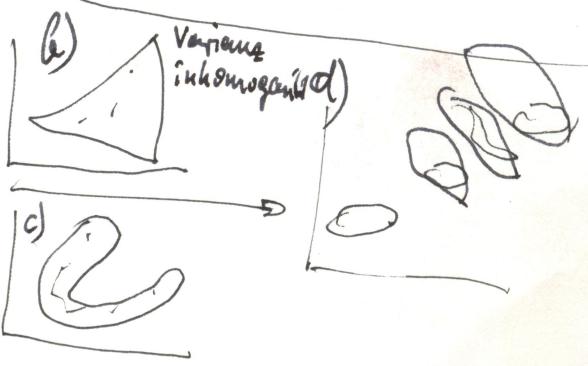
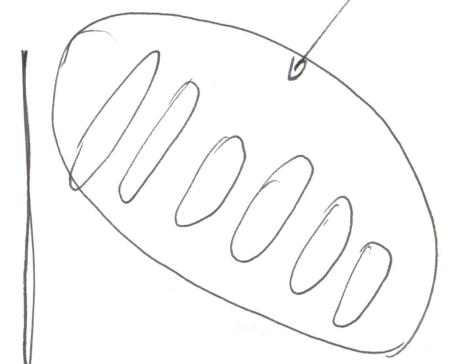
② → Gruppenzugehörigkeit:

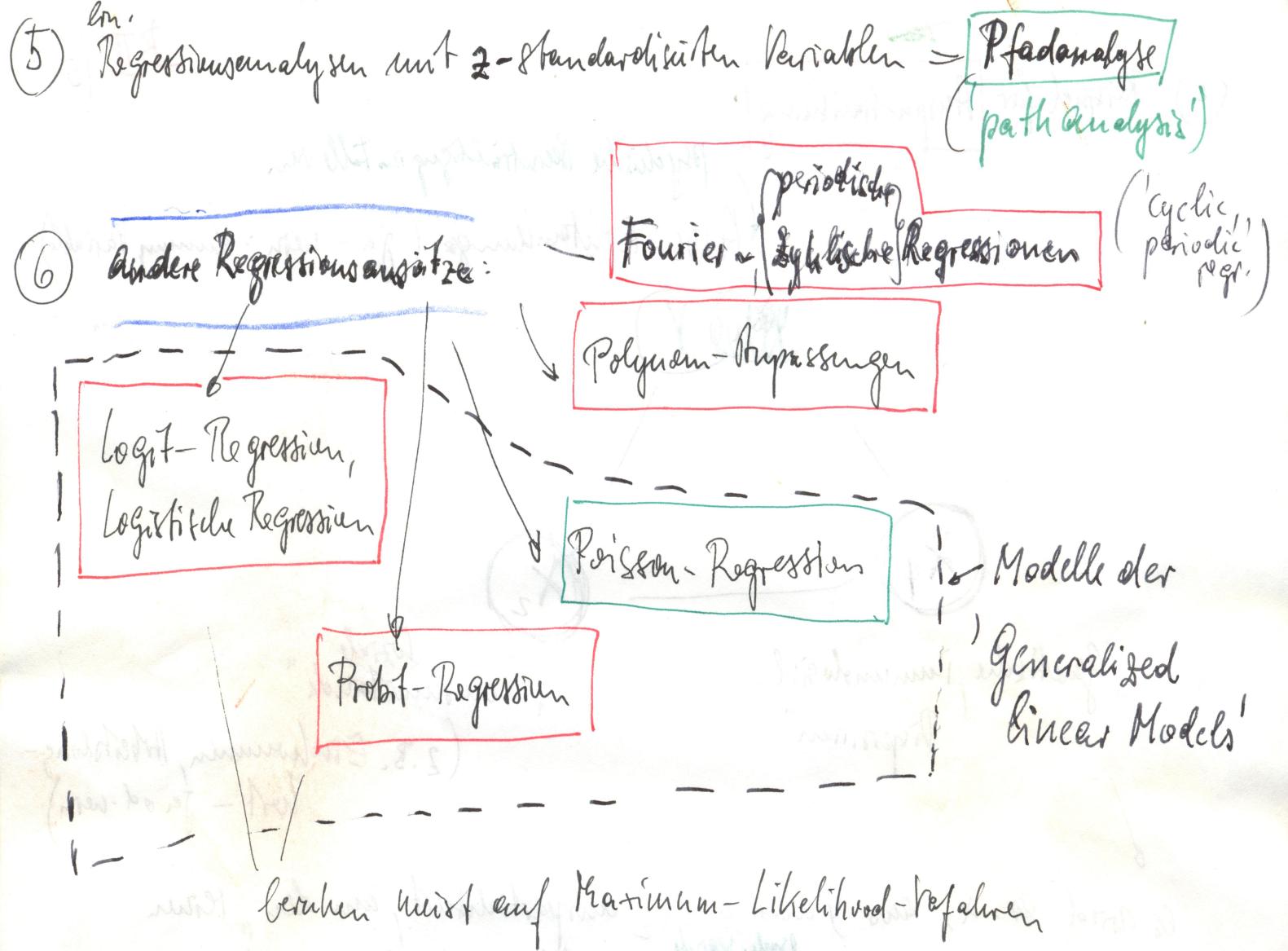
Residualanalyse wie im einf. lin. Fall durchführen



→ er. Prüfung auf Normalität bei E_i

→ nicht erlaubt:
da kontrakt. Vorgaben des ALM nicht erfüllt





Beispiel für } Dummy-Code: ① für Codierung von 2 Grupp ② für Codierung von
 für } $x \begin{cases} \varphi \\ 1 \end{cases}$ bei 3 Gruppen $g=3$
 $g=2$ $(g-1)$ dummies die beiden
 z.B. $x_1 \quad x_2$ $\left(\begin{array}{c|cc} & x_1 & x_2 \end{array} \right)$ Dummyvariablen

	x_1	x_2
g_1	1	φ
g_2	φ	1
g_3	φ	φ